



Wieder
in den
Stadtrat

Andreas
Hauri

Der Macher

Liste 5

Grünliberale.
créateurs d'avenir



Isabel Garcia

1963, Politologin & Publizistin

Engagement für Tagesschulen, bezahlbare Krippen, Mitsprache für Kinder, Jugendliche und Ausländer:innen sowie für CO₂-Neutralität bis 2040, Wirtschafts- und persönliche Freiheit. Das ist mein Angebot an Sie!



Beat Oberholzer

1978, Wirtschaftsinformatiker

Im Gemeinderat setze ich mich ein für die CO₂-Reduktion, für tatkräftige Wohnbaugenossenschaften, für eine wirtschaftsfreundliche und lebenswerte Stadt und für die Verlagerung des Verkehrs auf Velo und öV.



Simon Affentranger

1979, Techjurist

Einen schlanken, aber starken Staat, der sich am Wohle der Schwächsten orientiert und ihnen die Chance gibt, sich zu entfalten und Teil unserer Demokratie zu sein.

Netto Null 2040 und mehr Biodiversität

Verdichtetes Bauen schafft mehr Platz für eine grössere Bevölkerung und erlaubt Grünflächen auszubauen und mit Korridoren zu vernetzen. Dies ermöglicht eine höhere Biodiversität mit weniger versiegelten Böden, zusätzlichen Begrünungen sowie Wildblumenwiesen statt Rasenflächen. Der Klimakrise begegnen wir mit einem klimaneutralen Zürich bis 2040. Netto-Null vor Ort statt eines Kaufs von Zertifikaten zur Kompensation unseres übermässigen CO₂-Ausstosses! Netto-Null muss nicht Einschränkung heissen. Mit Innovation, mehr Kreislaufwirtschaft und durch den Ausstieg aus der fossilen Energie eröffnen sich neue mehrheitsfähige Lösungen zur Bewältigung dieser Krise.

Blühende Wirtschaft und agile Verwaltung

Aufgabe des Staates ist es, die Rahmenbedingungen und Rechtssicherheit für eine blühende Wirtschaft zu schaffen und sein Engagement auf das Notwendige zu beschränken. Dazu gehört, dass private Initiativen gefördert und nicht staatlich konkurrenziert werden. Die Pandemie hingegen zeigt, dass die digitale Transformation der Verwaltung dringend beschleunigt werden muss. Die von den Grünliberalen angestossene Smart-City-Strategie ist der Schritt in die richtige Richtung. Die Umsetzung muss jedoch beschleunigt werden. Zudem schlagen wir vor, die Verwaltung einer Leistungsprüfung zu unterziehen mit dem Ziel, Doppelspurigkeiten im Interesse der Bevölkerung abzubauen.



Caroline Uhrmann

1976, Umweltbeauftragte
Laufbahnenzentrum

Ich engagiere mich für nachhaltige Lebensqualität in Zürich – mit smarten Lösungen in Sachen Mobilität und Wohnen.



Thomas Hug

1991, Verkehrsplaner ETH

Strassen, wo man sich zu Fuss und auf dem Velo sicher fühlt. Plätze, die als Grünraum zum Verweilen und Treffen dienen. Quartiere, wo Mieten für alle eine Heimat bieten können. Das ist mein Züri der Zukunft.



Sabrina Zbinden

1983, Textchefin & Publizistin

Als Zürich-Fan will ich die Kreislaufwirtschaft in Schwung bringen, Velos sicherer auf die Strassen und mehr Mütter ins Kader. Ich setze mich für ein innovatives, modernes Zürich ein, das Klimaschutz vorzeigt.

Unsere Strassen auch als Lebensräume nutzen

Mit dem Wachstum der Stadt Zürich wird auch der Druck auf Erholungsgebiete und das Mobilitätssystem zunehmen. Wir denken die Strassen neu statt nur als Verkehrsräume auch als Lebensräume. Ein logisch aufgebautes Verkehrsnetz soll die Verkehrsströme so kanalisieren, dass Emissionen möglichst gering sind. Für kürzere Strecken wird der Velo- und Fussverkehr gestärkt. Dies dient nicht nur der Gesundheit der Stadtbevölkerung, es lassen sich so auch Flächen für neue Lebensräume schaffen. Denn Strassen sollen nicht nur dem Verkehr dienen, sondern auch den Menschen: Für spontane Treffen der Nachbarschaft, Spielräume für Kinder oder die Tische des Kaffees um die Ecke.

Progressiv: Bildung, Vielfalt, Mitsprache

Grünliberale Politik eröffnet Bildungschancen und trägt der Vielfalt der Lebensformen Rechnung. Deshalb setzt sich die glp für ausreichend und bezahlbare Betreuungsangebote für Vorschulkinder, eine voll ausgebaute Tagesschule sowie gezielte Unterstützung für Kinder und Jugendliche aus weniger privilegiertem Elternhaus vor Kindergarten Eintritt und bei der Berufswahl ein. Darüber hinaus stehen die Grünliberalen für die Selbstbestimmung in allen Angelegenheiten des persönlichen Lebens und eine umfassende Mitsprache von Migrant:innen, Kinder und Jugendlichen, die noch kein Stimm- und Wahlrecht haben.

Andreas Hauri

Wieder in den Stadtrat



Andreas Hauri: Zuhörer und Macher

Als neuer Gesundheits- und Umweltvorsteher hat Andreas Hauri ein Departement mit vielen Blockaden wieder auf Kurs gebracht – mit Entschlossenheit, politischem Geschick und Menschlichkeit.

Das hat Andreas Hauri als Stadtrat geschafft:

- Dem **Klimawandel mit konkreten Taten** entgegengehalten: Hitzeminderung in den Quartieren lanciert und mit Netto-Null die Klimaneutralität der Stadt vorangetrieben.
- Als Gesundheitsvorsteher die Stadt Zürich mit Feingefühl **erfolgreich durch die Pandemie gelotst** und ein tragfähiges Krisenmanagement aufgebaut.
- Die seit Jahren schwelenden finanziellen und organisatorischen **Probleme bei den Stadtspitälern angepackt** und mit einer klaren Strategie die Zukunft der Gesundheitsversorgung gesichert.
- Mit der neuen städtischen Altersstrategie den **Ausbau der Angebote für die wachsende Zahl älterer Zürcher*innen** gestartet – damit die Stadt fitter fürs Alter wird.

Das wird Andreas Hauri in Zukunft erreichen:

- Den Herausforderungen der **Klimawärmung mit wirksamen Massnahmen** entgegnetreten – soziale Aspekte mitberücksichtigen und die Jungen in ihrem Engagement unterstützen.
- Mit innovativen Akzenten die **Qualität der öffentlichen Gesundheitsversorgung steigern** – und attraktive Arbeits- und Ausbildungsplätze schaffen: mit Reha-Kliniken an zwei Standorten und einem ambulanten Zentrum beim HB.
- Die Lebensqualität für ältere Menschen weiter steigern, Diversität unterstützen und ein **selbstbestimmtes Leben** ermöglichen. Unabhängig von ihrer sozialen, gesundheitlichen und finanziellen Situation.

Andreas Hauri
Zuhörer und Macher.
Wieder in den Stadtrat.

Mehr über mich

 www.andreashauri.ch

 StadtratHauri

 andreashauri

 andreas_hauri

Grünliberale.

créateurs d'avenir